

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einseitige Vorgabezeit 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Werbeflächen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Mittwoch, den 23. Juli 1913.

Bezugpreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugpreis für den Orts- und Nachbortortverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Der Fall Maurenbrecher.

Der Mannheimer Prediger Maurenbrecher hat zusammen mit seiner Frau der Sozialdemokratie enttäuscht den Rücken gekehrt. Einst war er ein Parteigänger Friedrich Naumanns, hat sich aber von ihm abgekehrt, da er seine Träume vom Heil und Wohl der Menschheit in und mit der Sozialdemokratie durchsetzen zu können wähnte. Jetzt hat er auch diese verlassen und will fürder allein seinen Weg wandeln. Er ist der erste nicht, dem dieses Schicksal wurde, und er wird auch der letzte nicht sein. Als im Jahr 1896 Friedrich Naumann in Erfurt die Seinen sammelte, um eine neue nationalsoziale Partei ins Leben zu rufen, die dem Sozialismus einen vaterländischen Charakter geben sollte, da sah neben Göhre und Sohn, neben Tischendorfer, von Gerlach und Damachke auch Maurenbrecher, und auch er unterschrieb damals die Sätze des neuen Programms, in denen es hieß, daß die neue Partei fest auf dem Boden der Verfassung stehe, daß auch für sie die Monarchie ein mitwirkender Faktor im politischen Leben sein sollte. Und gerade Maurenbrecher hat als einer der eifrigsten Kämpfer, als Redakteur der „Hilfe“ für die neue Partei auch die Sätze verfochten, er hat mit den anderen gemeinsam lange Jahre hindurch den fruchtlosen Kampf gekämpft. Heute sind sie, die damals Seite an Seite kämpften, in alle Winde zerstreut. Naumann hat einen Unterschlupf gefunden bei der freisinnigen Volkspartei, Damachke wurde ein Vorkämpfer der Bodenreform, von Gerlach kämpft für eine Neuorganisation der extremen Demokratie, und Göhre und Maurenbrecher haben geglaubt, das Heil, das ihnen der Kampf für den Nationalsozialismus versagte, durch den Anschluß an die Sozialdemokratie finden zu können. Es mag reiner Idealismus gewesen sein, der beide zu diesem Schritte trieb. Versicherte doch noch Maurenbrecher, als er 1904 von den früheren Freunden scheidet, daß er es sich auch unter den neuen Parteigenossen nicht nehmen lassen werde, die Idee des Vaterlandes im nationalsozialen Sinne weiter zu verfechten. Es sind Leidensjahre, die sowohl er wie Göhre bei der Sozialdemokratie durchmachten. Sie hofften eine Freiheit des Geistes zu finden, sie gedachten in frohem Arbeitsschaffen die Ideale zu verwirklichen, die sie in ihrer Weltfremdheit sich schufen. Und sie fanden das starre Parteidogma, die Schablone, den Zwang der Einengung in die Formeln des Marxismus, unüberwindliche Mauern, an denen schon härtere Schädel als die ihrigen zerschellt waren. Sowohl Göhre wie Maurenbrecher haben sich die redlichste Mühe gegeben, sich einzugewöhnen, oft wohl sogar auf die Kosten ihrer besseren Erkenntnis. Zumal Maurenbrecher mühte sich, sozialdemokratischer zu sein, als die Sozialdemokratie. Er schwor auf die für jeden Einsichtigen abgetane Verleumdungstheorie, verteidigte die unverlegliche Heiligkeit der längst überholten und als unrichtig erkannten Marx'schen Theorien. Und doch war sein Mühen umsonst. Er blieb in der Sozialdemokratie ein Einsamer, ein Fremder, ohne daß ihm die Macht und der Einfluß wurden, die er so heiß ersehnte. Um wenigstens etwas zu retten, warf er sich auf die Propaganda für eine freireligiös-mystische neue Religionslehre, ein gekünsteltes Erzeugnis seines eigenen Kopfes. Man hörte ihn an und schüttelte den Kopf, und er galt noch mehr als ein Sonderling, für die Sozialdemokratie nicht verwendbar. So zerfiel er innerlich und auch äußerlich mit der Partei, und wenn er jetzt den Staub des mit solcher Begeisterung betretenen Landes wieder von den Füßen schüttelt, so ist das nur ein folgerichtiges Ergebnis der ständig im Laufe der Jahre sich mehrenden Erkenntnis, daß es ein leerer Traum war, wenn er erwartete, bei der Sozialdemokratie das zu finden, was er suchte.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, 23. Juli 1913.

st. Uebertragen wurde das Bezirksbauamt Calw dem etatsmäßigen Regierungsbaumeister, tit. Bauinspektor Wieland hier. — Verliehen wurde dem

Bahnwärter Maier auf Posten 41 der Abteilung Mithingstett die Verdienstmedaille des Friedrichsordens.

Das Erdbeben. Die Nachrichten aus den verschiedenen Landesteilen lassen erkennen, daß das Erdbeben vom Sonntag nirgends einen nennenswerten Schaden verursacht hat. Auch dieser Umstand zeigt, daß es weniger stark war als dasjenige vom 16. November 1911; ebenso bleibt die räumliche Ausdehnung des jetzigen Erdbebengebietes hinter derjenigen vor 2 Jahren zurück; wenigstens liegen genaue Beobachtungen nur vor für das durch die Linien Straßburg, Zürich, München und Taunus umschriebene Biered. Die Erschütterungen scheinen am stärksten gewesen zu sein in Stuttgart und Umgebung, in der Gegend von Rottenburg und Tübingen, sowie im Balingen Bezirk. Der Herd des Erdbebens ist bis jetzt noch nicht sicher festgestellt. Von meteorolog. Seite wird das Erdbeben in Zusammenhang gebracht mit der Aenderung in der Luftdruckverteilung, die sich von Samstag auf Sonntag vollzog und große Druckunterschiede auslöste. Die Aufzeichnungen des Barographen zeigten während des Bebens ganz erhebliche Schwankungen des Luftdrucks. In einigen Orten, so in Maulbronn, wurde schon vom Samstag abend an ein ängstliches Umherschwirren einer Menge von Schwärmen beobachtet.

v. Neue Landwehr-Dienstauszeichnung. Die Neuordnung des deutschen Heerwesens bringt auch eine Veränderung der Dienstauszeichnungen an Angehörige der aktiven Truppen, sowie der Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse. Letztere wird künftig als Medaille von Kupfer hergestellt (bisher Schnalle); sie führt auf der Vorderseite die Königskrone mit der Umschrift „Treue Dienste Reserve Landwehr“, auf der Rückseite die Umschrift: „Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse“. Diejenigen Personen, denen die Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse bisher zuerkannt worden ist, können sie künftig in der neuen Form auf eigene Kosten anlegen.

Ausländisches Fleisch. Von den 28 deutschen Städten, die ausländisches Fleisch bezogen, haben 16 diesen Fleischbezug wieder eingestellt; in Stuttgart geschah dies schon vor mehreren Wochen. In erster Linie ist dies darauf zurückzuführen, daß der deutsche Viehstand durch den bedeutenden Rückgang der Maul- und Klauenseuche sich erfreulicherweise so gehoben hat, daß er den früheren Stand übertrifft. Nur bezüglich der Schweine fehlt es noch, besonders in Süddeutschland.

Die Seife wird teurer. Die enorme, noch nie dagewesene Preissteigerung der Rohprodukte, die zum allergrößten Teil von der Speisefettindustrie zu den höchsten Preisen aus dem Markt genommen werden, hat die süddeutschen Seifenfabriken gezwungen, die Preise für Kernseife in den letzten Wochen um 1—2 S das Pfund zu erhöhen. Da trotz dieser Erhöhung sich die Seifenpreise immer noch ziemlich tief unter den heutigen Gestehungspreisen bewegen, wird von einer weiteren Erhöhung, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, kaum Umgang genommen werden können. Die mißliche Lage der süddeutschen Seifenindustrie mag auch dadurch gekennzeichnet werden, daß die mittel- und norddeutschen Seifenfabriken 3—4 S mehr für das Pfund Kernseife erzielen, als die süddeutschen, obgleich letztere, wenigstens was die in Württemberg gelegenen Betriebe betrifft, größtenteils sowohl höhere Frachten als höhere Arbeitslöhne bezahlen, als die norddeutschen.

sch. Nutmahlisches Wetter. Für Donnerstag und Freitag ist wohl etwas wärmeres und vorherrschend trockenes, aber zeitweilig trübes und strichweise auch regnerisches Wetter zu erwarten.

Bad Liebenzell, 23. Juli. Der lustige Schwanz „Die Welt ohne Männer“ wurde gestern bei gut besetztem Hause gegeben. Im 1. Akt treffen wir drei „junge“ Mädels, die sich zu gemeinsamer Verachtung der Männer, des „minderwertigen Geschlechts“ zusammengefunden haben. Die sonst so lebenswürdige Fr. Kraus findet nicht Worte genug, über die verabscheuungswürdigen Männer herzufallen. Sie sieht in den Männern diejenigen, die die Frauen aus den Stellungen verdrängen, sie in ihrem Fortkommen behindern. In

der Wohnung dieser drei „netten“ Mädels kommt es allerdings teilweise zu recht tollen Auszügen, umso stürmischer ist aber der Beifall. Der zweite Akt führt uns in das Bureau des Advokaten Specht. Gusti und Christine haben hier Stellung gefunden. Auch Dr. Max, den wir schon im 1. Akt auf schiefer Bahn wandeln sahen, treffen wir hier. Viel Spaß erregt das Zusammenstoßen des Kanzleibeamten Gamperl, eines ausgesprochenen Weiberfeinds, mit Gusti, der Männerfeindin. Und doch bekommt man von letzterer dann und wann wieder den Eindruck, als ob sie doch nicht so gar unzugänglich wäre. Der dritte Akt führt uns wieder in die Wohnung der drei Mädels. Der Weiberfeind Gamperl klagt der Christine, daß es in seiner Wohnung eben immer so kalt sei und diese zeigt ihm, daß dieser Wohnung nur die Wärme und Licht spendende Sonne, die Frau, fehle. Gusti wird die Braut des Dr. Max und so haben wir zum Schluß des Stücks zwei glückliche Pärchen, geheilt von ihren Vorurteilen. Gespielt wurde wieder tadellos.

— Weilerstadt, 22. Juli. Auf dem heutigen Schweinemarkt verkaufte ein Händler an zwei Bauern je ein Paar Milchschweine. Alldieweil sich dieser um einen weiteren Handel bekümmerte, suchten die beiden mit je 1 Paar Milchschweinen das Weiße, ohne zu bezahlen! Der Betrogene soll ein Mann in dürftigen Verhältnissen sein.

Neuenbürg, 23. Juli. Gestern abend 8 Uhr gingen über die Gegend sehr schwere Gewitter nieder. Dabei schlug in Birkenfeld der Blitz zweimal ein; einmal in die Wirtschaft zum Hohenzollern und einmal bei Albert Schmidt. Frau Schmidt wurde durch den Blitzschlag betäubt; sie fiel vom Stuhle und war über eine Stunde bewußtlos, sodaß man sie für tot hielt.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Juli. Zur Nachprüfung der von der Firma Robert Bosch über die Zahlen ihrer Arbeiter veröffentlichten Angaben waren auf Aufforderung der Firma in den Blättern heute die Herren Walcher, Redakteur der Schwäbischen Tagwacht, und Rau, Bureaubeamter des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes in dem Bosch'schen Betrieb, zusammen mit dem von Bosch dazu berufenen königlichen öffentlichen Notar Gänßle, der der Firma über das Ergebnis der Nachprüfung eine Urkunde ausgestellt hat, die die Richtigkeit der Zahlen voll bestätigt. Die Arbeiterzahl hatte heute mittag 12 Uhr schon den Stand von 1607 Leuten erreicht. Unter diesen befinden sich 1042 frühere Arbeiter und Arbeiterinnen, d. h. solche, die am 2. Juni in den Streik getreten sind oder ausgesperrt wurden.

Zuffenhausen, 22. Juli. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurde ein wieder bei der Firma Robert Bosch in Stuttgart arbeitender jüngerer Arbeiter von hier auf dem Heimweg von einer hiesigen Wirtschaft, nachdem er dort vorher belästigt und beschimpft worden war, von mehreren Burschen überfallen und mißhandelt. Die Sache wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Baihingen a. Enz, 22. Juli. Auf der Sicherung der Bogenlampen im großen Saal des Bahnhofs hatte sich ein Kotschwanzpaar häuslich eingerichtet. Da die Sicherung für die Niederlassung gefährlich werden konnte, verjagte der Wirt die Vögel einigemal, ließ sie aber zuletzt doch bauen, da sie immer wiederkamen. Plötzlich aber machte sich ein brenzlicher Geruch im Saale bemerkbar und man entdeckte, daß das Nest, in dem sich 5 Junge und die Mutter befanden, brannte. Zum Erbarmen war es, zuzusehen, wie die arme Mutter sich mühte, die Jungen vor den Flammen zu retten. Sie hätte fortfliegen können, doch blieb sie treu und verbrannte so mit ihnen. Hilfe von Seiten der Zuschauer kam zu spät.

Rottenburg, 22. Juli. Die Beschwerde der Rottlinger Handwerkskammer über die Vergebung der Brotlieferungen für das Rottenburger Ferienheim des Jungdeutschlandbundes an die Gefängnisbäckerei hatte rasch Erfolg. Die Brotlieferung ist nunmehr den Rottenburger Bäckermeistern übertragen worden.

Gmünd, 21. Juli. Schlossermeisterstag. Der Württ. Schlossermeisterverband und der Süddeutsche Schlossermeisterverband tagten seit gestern hier. Vormittags 11 Uhr begannen unter **Rößler** in Stuttgart die Verhandlungen. Der Jahresbericht beklagt den wirtschaftlichen Tiefstand von Handel und Gewerbe, dem am besten zunächst durch Stärkung der Organisationen zu begegnen sei. Infolge der Bemühungen des Verbands wurde im Kammerbezirk Ulm die 3½-jährige Lehrzeit festgelegt. Die Handwerkskammer Ulm hat auch entschieden, daß Lehrlinge, die zwei oder mehr Gewerbe lernen, für das zweite Gewerbe mindestens ein Jahr länger lernen müssen. Die Mitgliederzahl beträgt 330 und umfaßt etwa den 4. Teil der Württ. Schlossermeister. Ein Antrag Zimmerman-Sonthausen fordert Bekämpfung des Pflüschers, d. h. der Tätigkeit solcher Leute, die tagsüber in Fabriken usw. arbeiten und nach Feierabend den Meistern ins Handwerk pflüschten. Pfister-Ludwigsburg, Koch-Rottweil, Späth-Weinsberg und Widmann-Heidenheim wurden in den Ausschuß wiedergewählt. Der Tagungsort ist im nächsten Jahr Ravensburg; für das Württ. Handwerkererholungsheim wurden 50 M. verwilligt. — Nachmittags 3 Uhr begannen unter **Ricolaus** in Mannheim die Verhandlungen des Süddeutschen Schlossermeisterverbandes, wobei Handelskammersekretär **Hauer** in Mannheim den Tätigkeitsbericht erstattete und mehrere Vorträge, die Fragen des Schlosserhandwerks im besonderen und des Handwerks im allgemeinen betrafen, gehalten wurden. Am Montag wurden die Verhandlungen nach einer Besichtigung des Kunstgewerbe-Museums und Vorführung des autogenen Schweißverfahrens fortgesetzt. In seinem Vortrag über die Organisation im deutschen Schlossergewerbe empfahl **Hahn** in München den Anschluß an den Verband der Industriellen, welcher Vorschlag von einer Kommission durchberaten werden soll. Der Kassenbericht verzeichnet bei 3869,67 M. Einnahmen einen Ueberschuß von 1800 M. Mitglieder sind es 1292, darunter 285 württembergische. Für die nächste Tagung kommt Nürnberg oder Augsburg in Frage.

Aus Welt und Zeit.

Frankfurt a. M., 22. Juli. „L. 3. 20“ ist nunmehr als „J. 5“ in den Besitz der Militärbehörde übergegangen. Das Schiff fuhr heute morgen gegen 4 Uhr nach Baden-Dos, wo es gegen 7 Uhr eintraf.

Aachen, 22. Juli. Heute mittag gegen 12 Uhr ereignete sich auf der Gewerkschaft „Carolus Magnus“ bei Tbach ein schweres Grubenunglück. Die ganzen Zechenanlagen des Steinkohlenbergwerkes sind eingestürzt. Ein Steiger und 14 Bergleute wurden verschüttet. Sie werden alle als verloren betrachtet. Rettungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Die Leute fielen mit den einfallenden Erdmassen in den Schacht. Man führt das Unglück auf einen in der letzten Zeit niedergegangenen Wolkenbruch zurück, der das Erdreich unterwaschen hat.

Bremen, 22. Juli. Das Attentat in der hiesigen Marienschule hat noch ein weiteres Opfer gefordert. Gestern abend starb im Diakonissenhaus die 63jährige **Elly Höger** infolge der erlittenen Schußwunden.

Stralsund, 22. Juli. Auf einem benachbarten Gute ist der Arbeiter **Hallmann** unter dem dringenden Verdacht verhaftet worden, am 30. Januar aus Eifersucht einen Unteroffizier des 141. Infanterieregiments ermordet zu haben.

Wien, 21. Juli. In Innsbruck wurde der Ingenieur **Paier** unter der schweren Beschuldigung des Vaterlandsverrats festgenommen. **Paier** hatte schon seit einer Reihe von Jahren für das Militärärar Befestigungs-Anlagen an der tirolisch-italienischen Grenze gebaut, und es muß als Tatsache gelten, daß er sämtliche ihm zur Verfügung stehenden Pläne der fremden Macht verkauft hat. **Paier** hat seine Familie in Brünn, der er monatlich 2600 Kronen sandte; überdies fuhr er fast jede Woche selbst zu seinen Angehörigen. Nach dem Fall **Rebl** wurde **Paier** wegen seiner großen Auslagen scharfer überwacht, und ein Beobachtungsdienst in Brünn ergab, daß sein Verkehr mit der fremden Macht durch die Hände seiner Gattin und seines ältesten Sohnes ging. Am 8. Juli erfolgte auf telegraphischen Befehl die Verhaftung der Frau **Paier** in Brünn; der Sohn hat sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen können und ist flüchtig. **Paier** hatte in Brünn eine aus sieben Zimmern bestehende Wohnung inne, deren luxuriöses Mobiliar auf 60 000 Kronen geschätzt wird. Die wiederholten Hausdurchsuchungen förderten zahlreiches belastendes Material zutage; doch steht auch fest, daß der geflüchtete Sohn **Paiers** die wichtigsten Schriftstücke beiseite geschafft hat. In der Wohnung **Paiers** fand man ferner mehrere Sparkassenbücher, mit zusammen 40 000 Kronen Einlagen und ein förmliches Lager von Schmuckstücken und Juwelen. Der Schaden, den der jahrelange Verrat **Paiers** Oesterreich zugefügt hat, wird in eingeweiheten Kreisen auf mehrere Millionen Kronen geschätzt. Die Festungen, deren Bau dem Ingenieur **Paier** übertragen worden war, galten als die modernsten und wichtigsten im tirolisch-italienischen Grenzgebiet, und es wird jetzt notwendig sein, durchgreifende Veränderungen und Neubauten durchzuführen.

Binghampton (New-York), 22. Juli. In einer Fabrik für Arbeiterkleidung ist ein Brand ausgebrochen, bei dem 40 Arbeiterinnen ums Leben kamen.

Jackson (Mississippi), 22. Juli. In Dakley, 20 Meilen von hier entfernt, brach gestern nacht auf einer Sträflingsfarm Feuer aus, wobei 35 Negersträflinge den Tod in den Flammen fanden.

Washington, 22. Juli. Die Rebellion in Mexiko dauert an. In der Hafenstadt Tuzan im Staate Veracruz sind schwere Unruhen ausgebrochen. Es gelang den Rebellen, die Regierungstruppen aus der Stadt zu vertreiben. Der englische Konsul hat die amerikanische Regierung, zum Schutze der britischen Kolonie um Entsendung eines Kriegsschiffes. Daraufhin wurde die „Louisiana“, ein Kriegsschiff von 16 000 Tonnen Deplacement nach Tuzan abgeleitet.

Sofia, 22. Juli. Der griechische Ministerpräsident und der rumänische Kabinettschef haben der bulgarischen Regierung vorgeschlagen, die Präliminarfriedensverhandlungen in Sinaia, der Sommerresidenz des Königs v. Rumänien abzuhalten. Dies wurde angenommen.

Sprechsaal.

Zwangs-Zinnung für Schneidermeister?

In der Montagsnummer des Calwer Tagblatts findet sich eine Einsetzung „Zwangszinnung für Schneidermeister?“ von Schneidermeister **J. Wadenhut** in Möttingen.

Dazu schreibt uns als Beauftragter des Landesverbandes württ. Schneidermeister dessen Sekretär **M. Lu** in Stuttgart folgendes: „Die Einleitung zur Gründung erfolgte auf Veranlassung einer Anzahl Schneidermeister aus dem Oberamtsbezirk durch den Landesverband württ. Schneidermeister und es wurde auch eine allgemeine Schneidermeister-Versammlung zu diesem Zwecke abgehalten, wobei der zweite Vorsitzende des Verbandes über die Zwecke und Ziele einer Zinnung referierte und nachher der Beschluß gefaßt wurde, die Errichtung einer Zinnung zur Ausführung zu bringen. Ein Zuschneideinstitut oder Münchner Tuchhaus haben mit der Sache gar nichts zu tun, auch ist es nicht der Zweck der Zinnung, gewaltsame Preissteigerungen vorzunehmen, sondern die allgemeinen Interessen des Schneiderhandwerks, wie in allen andern Berufen, so auch hier wahrzunehmen und auf Verbesserungen hinzuwirken, zu welchem Zwecke der Zusammenschluß erfolgen soll. Wir bitten daher, sich durch diese, nicht den Tatsachen entsprechende Einsetzung nicht irre führen zu lassen, sondern für die Errichtung der Zinnung die Stimme abzugeben!“

Briefkasten.

Nach **Bad Liebenzell.** Wenn Sie Ihr „Eingekannt“ im Calwer Tagblatt lesen wollen, dann erfüllen Sie, bitte, die erste Pflicht eines „Einsenders“: geben Sie Ihren Namen an!

Für die Schriftleitung verantwortlich: **Paul Kirchner.** Druck und Verlag der **A. Dellschläger'schen Buchdruckerei.**

Reklameteil.

Bad Liebenzell.

Sonntag, den 27. Juli, nachmittags 4 Uhr

Das große Sommerfest
in den städt. Kuranlagen.

Die Entwöhnung der Säuglinge ist oftmals eine recht schwierige, weil dieselben die Kuhmilch nicht vertragen können. Eine große Erleichterung bietet das Nestlé'sche Kindermehl, entweder allein mit Wasser gekocht, oder als dünnere Suppe der Milch zugefügt. Probe gratis und franko durch Nestlé-Gesellschaft Berlin W 57.

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Die R. Beratungsstelle für das Baugewerbe in Stuttgart veranstaltet im Auftrage der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel

vom 3.—17. August d. J. in Calw

(Turnhalle) eine

Baugewerbliche Wanderausstellung.

Hier und im Oberamtsbezirk wohnhafte Architekten, Baugewerbetreibende und sonstige Firmen, welche sich mit einschlägigen Artikeln oder Zeichnungen beteiligen wollen, werden gebeten, dies unter Angabe des Platzbedarfs beim Vorstand des Calwer Gewerbevereins alsbald zu melden.

Zugleich laden wir alle Interessenten zu der am kommenden

Donnerstag, den 24. Juli 1913, abends 8 Uhr, im Rößle in Calw stattfindenden

Versammlung,

in welcher alles Nähere über die Ausstellung bekannt gegeben wird, ergebenst ein.

Calw, den 18. Juli 1913.

Stadtschultheiß
Conz.

Gewerbevereins-Vorstand
Zahn.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Johannes Ziegerer, Schuhmachers in Simmozheim**, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Samstag, 16. August 1913, vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier bestimmt.

Calw, den 22. Juli 1913.
Siber,
Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Realprogymnasium Calw.

Die öffentliche Prüfung am hiesigen Realprogymnasium findet **Mittwoch, den 30. Juli**, von vorm. 7½ Uhr an im Lokal von **Al. V** in nachstehender Reihenfolge statt:

- 7½—8 Uhr Vorklasse: Rechnen.
- 8—9 „ **Al. I:** Deutsch, Latein.
- 9—10 „ **Al. II:** Latein, Geographie.
- 10—11 „ **Al. III:** Naturbeschr. Franzöf.
- 11—12 „ **Al. IV:** Franzöfisch, Rechnen.
- 2—3 „ **Al. V:** Latein, Geschichte.
- 3—4 „ **Al. VI:** Englisch, math. Geographie.

Hiezu, sowie zu der Donnerstag, den 31. Juli, vorm. 9 Uhr im Georgenäum stattfindenden **Schlussfeier** des Realprogymnasiums werden die staatlichen und städtischen Behörden, die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Schule geziemend eingeladen.

Calw, den 23. Juli 1913.

R. Rektorat: **Dr. Knodel.**

Calw, 23. Juli 1913.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter

Christiane Reinhard,

Natsdieners Witwe,

im Alter von 78 Jahren heute früh 5 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr.

Oberkollwangen, 22. Juli 1913.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Ulrich Stoll, Glasers,

erfahren durften, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerdruckfachen liefert rasch und billig die Buchdruckerei dieses Blattes.

Bekanntmachung

betr. die Errichtung einer Wasserwerksanlage im Lautenbachtal auf Markung Breitenberg.

Ingenieur G. Klein in Stuttgart beabsichtigt im Lautenbachtal auf Markung Breitenberg ein Sommerhaus zu erstellen und zur Versorgung desselben mit elektr. Licht und Nutzwasser das Wasser des Lautenbachs teils in einer Turbinenanlage teils direkt auszunutzen.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen — vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Pläne und Beschreibungen liegen in der Kanzlei des Oberamts zur Einsicht auf.
Calw, den 22. Juli 1913.

R. Oberamt:
Amtmann Rippmann.

Luftkurort Hirsau.

Morgen, Donnerstag abends 8—10 Uhr:
(bei günstiger Witterung)

Kurkonzert mit Tanz

wozu freundl. einladet

Das Kurkomitee.

Eintritt für Erwachsene 30 Pfg., Kinder unter 14 Jahren 20 Pfg. — Inhaber von Kurtax- und Abonnementskarten frei.

Bad Teinach.

Das Jakobifest

verbunden mit Hahnenanzug, Sachhüpfen, Bauernrennen u. dergl., welches auch in diesem Jahre wieder in herkömmlicher Weise veranstaltet werden wird, findet

Sonntag, den 27. Juli 1913,

hier statt. Zu dem nachmittags 3 Uhr stattfindenden Festzuge, als auch zum Feste selbst ist möglichst zahlreiche Beteiligung in Volkstrachten erwünscht, wozu hiemit höflichste Einladung ergeht.

Schultheißenamt Schneider.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Donnerstag, den 24. Juli 1913, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in meine Wirtschaft in Ostelsheim freundlichst einzuladen.

Christian Gehring,

Sohn d. Wilh. Gehring, Bauers in Ostelsheim.

Marie Kübler,

Tochter d. David Kübler, Unterhaugstett.

Kirchgang 11 Uhr.

Visitenkarten

Herfert in schöner Ausführung die Druckerei des Calwer Tagblattes.

Breitenberg.

Das Sammeln von Beeren

jeglicher Art in den hiesigen Wäldern ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

R. Forstamt Liebenzell.

Brennholzverkauf

am Dienstag, den 29. Juli d. Js. vorm. 10 Uhr im Lamm in Liebenzell aus Staatswald Müll. Lannenbergr., sowie Scheidholz aus den Huten Liebenzell und Kaffeehof:

Rm. buch. Sätz., 21 Nadelh. Sätz., 5 buch, 2 eich., 271 Nadelh. Anbruch.

Losverzeichnis unentgeltlich vom Forstamt.

Neue Bücher:

Kellermann, Der Cunnel, Mk. 4.50
Stratz, Seine englische Frau, 5.50
Stratz, Du Schwert an meiner Linken . . . 5.50
Keller, Insel der Einsamen, 5.—
Berger, Ch. Körner, . . . 5.—
Höcker, Der ungekrönte König 5.—
Handel-Mazetti, Brüderchen und Schwesterchen . . . 5.—
Sick, Ina, . . . 5.—
Popert, Haringa, . . . 1.80
Hesse, Aus Indien, . . . 4.—
Creitschke, 1813, . . . 2.—
Dehmel, Schöne milde Welt, 5.—
Hansjakob, Allerlei Leute, 3.50
Die neuesten Allsteinbücher . . . à 1.—

Stets Vorrat von Neu-Erscheinungen

bei Fr. Häussler,

Buchhandlung,
an der Kapellen-Brücke.

Stuttgart.

Suche ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

für Küche und Haushaltung, darf auch servieren. Eintritt sofort oder 1. August. Lohn 25—30 Mark monatlich.

Weinstube Weimer,
Kornbergstraße 32.

Ein ordentliches, 18jähriges

Mädchen

für Haushalt und Wirtschaft auf 1. August gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mädchen-Gesuch.

In kleinen Haushalt wird ein fleißiges, jüngeres Mädchen (wenn auch noch nicht gedient) zum baldigen Eintritt gesucht. Lohn 15 Mk. im Monat.

Eug. Kuhnle, Pforzheim,
Lindenstraße 97.

Bäcker-Lehrling

gesucht.

Ein kräftiger Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. Zu erfragen bei

Messerschmied Herzog.

Harmonium,

mit schönem Ton und gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei der Geschäftsstelle des Blattes.

Bereiten Sie sich mit Ihrem Einkauf!

Kleemann's 95 Pfg. Tage

dauern nur noch bis Samstag.

Warenhaus Geschw. Kleemann

Telefon 97.

Calw.

Telefon 97.

Neue

Kartoffeln

empfehlen

Wilhelm Dingler,
Bahnhofstraße.

Welcher vornehme Selbstgeber leicht geb. Frau

za. Mk. 500

zu Geschäftszwecken gegen Sicherstellung und pünktliche Rückzahlung mit Zins. Gefällige Offerte unter S. M. 111 an die Geschäftsst. d. Bl.

Haustrunk



gesetzlich geschützt.

Nur 1/2 Pfennig

billiger ist der Schoppen Haustrunk aus Substanzen mit chemischen Zusätzen. Ist die Gesundheit nicht wichtiger?

Nur aus Früchten besteht

Plochingers Apfelmosstest

Nur Früchte geben dem Most Gehalt!

Portion für 100 Liter nur 4 Mark, auch Portionen für 50 und 150 Liter. Überall Niederlagen oder unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b. H. Plochingen a. N.

Ia. Stangen-Räse

1/2 reif und ganz reif versendet in Post- und Bahnkolli zu Mk. —.35 per Pfund ab hier gegen Nachnahme.

Julius Baetz
in Horb a. N.

Zu haben in den Apotheken in Calw und Wildberg.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte, Ekzema, Hautausschläge aller Art,

offene Füße

Beinschäden, Beingschwüre, Aderbeine, hohle Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von schädlichen Bestandteilen. Dose M. 1,15 u. 2,25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Persil

gibt blendend weisse Wäsche!

Alleinige Fabrikanten:
HENKEL & CO., Düsseldorf
auch der allbeliebteste

Henkel's Bleich-Soda

Telephon 134.

Zahnatelier Engstler

Stuttgarterstraße 418.

(Im früheren Hause des Herrn Oberamtssekretär Schäfer).

Möglichst schmerzfreie Behandlung bei allen Zahnerkrankungen. Künstliche Zähne und feinsten plattenloser Zahnersatz durch Kronen und Brücken.

Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.

Verlobten u. Familien

empfehle ich mein grosses Lager einfacher, bürgerlicher und vornehmer Ausstattungen.

Ca. 45 Musterzimmer am Lager

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Polstermöbel, Einzelmöbel, Ledermöbel, Salons, Küchen-, Luxus- und Kleinmöbel.

Langjährige Garantie.

W. Engelthaler, Möbel-Haus,

Pforzheim, Durlacherstr., Ecke Grenzstr. Tel. 346. Eines der grössten Möbelgeschäfte am Platze. Lieferung frei.

Besichtigung erbeten

Kein Kaufzwang

Vom 24. Juli bis 2. August

Saison-Räumungsverkauf

in sämtlichen konfektionierten Artikeln.

Damen-Konfektion

Jackenkleider — Paletots —
Kostümröcke — Wetterkragen
farbige und weisse Kleider.

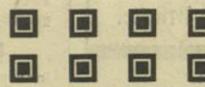
Damen-Wäsche

Taghemden — Beinkleider —
Untertaillen — Nachthemden
weisse und farbige Unterröcke.

Kinder-Konfektion

Weisse u. farbige Kinderkleider
Knabenwaschianzüge u. Blusen
Russenkittel — Spielfiosen.

Blusen



Schwarz in Satin und Wolle —
weiss in Batist, Voile und Tüll —
farbig i. Wolle, Musselin, Zeir u. Druck.

Schürzen



Sämtliche Formen für Kinder und
Erwachsene in schwarz, weiss
und farbig mit 15% Rabatt.

Herren-Artikel

weisse und farbige Hemden —
Nachthemden — Einsatz-Hemden —
Vorhemden — Crawatten — Socken.

Dem Räumungs-Verkauf sind sämtliche reich sortierten Lagerbestände in den aufgeführten Artikeln unterstellt und um eine möglichst vollständige Räumung zu erzielen, sind die Preise ausserordentlich herabgesetzt, sodass eine selten günstige Gelegenheit geboten ist zum Einkauf von guter Ware für billiges Geld.

T. Schiler, Calw.